

Unser Programm 2023–2027 im Überblick



LEADER-
REGION
TRiesting
TAL +

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 **WIR leben Land**
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Impressum

Text und Bild: LEADER-Region Triestingtal+ 2023

© siehe Foto

John-F.-Kennedy-Platz 1, 2560 Berndorf

Für den Inhalt verantwortlich: Anette Schawerda

Druck: Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1,

7210 Mattersburg

Gestaltung: polychrom . graphik design e.U.

www.polychrom.at

Foto Umschlag: © Christian Handl

Arbeiten wir heute gemeinsam an der Lebensqualität von morgen

Erfolgreiche Regionalentwicklung wird von Menschen getragen, die auf Innovation setzen und Neues ausprobieren. Gerade im ländlichen Raum spielen Ehrenamt, Beteiligung und Kooperation eine zentrale Rolle. Genau darauf setzt das EU-Förderprogramm LEADER.

Als Obmann der LEADER-Region Triestingtal+ freut es mich, dass sechs neue Gemeinden, mit denen wir viele Themen teilen, zu unserer Region dazugekommen sind. Aufgrund der ländlichen Struktur und Lage im Wienerwald bzw. im Wiener Becken verbindet uns vieles. Gemeinsam wollen wir in den nächsten Jahren einiges bewegen, um für alle die Lebensqualität zu verbessern und Antworten auf drängende Zukunftsfragen zu finden. Es gilt, Themen von der Energiewende über den Klimawandel bis hin zu den Lebensmodellen und Jobs der Zukunft anzugehen. Das LEADER-Programm bietet uns dafür die ideale Unterstützung.

Euer Josef Balber, Obmann LEADER-Region Triestingtal+



Foto: © Corinna Pernitsch

Kommen Sie mit Ihren Projektideen zu uns!

Unsere Region hat im Rahmen des Zukunftsdialogs „Triestingtal 2030“ selbst die Schwerpunkte für die nächsten Jahre festgelegt. Aus den Ideen und Beiträgen von rund 500 Teilnehmer:innen ist die lokale Entwicklungsstrategie entstanden, mit der wir uns beim Bund für die aktuelle LEADER-Periode beworben haben. Im Juni 2023 wurden wir offiziell vom Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft anerkannt. Nun geht es um die Umsetzung unserer lokalen Entwicklungsstrategie und den Aufbau neuer Kooperationen in den nächsten fünf Jahren.

Das LEADER-Programm bietet viele Möglichkeiten für die Weiterentwicklung unserer Region, ebenso wie entsprechende finanzielle Unterstützung für Projektträger:innen. Was alles über LEADER eingereicht werden kann, erfahren Sie in der vorliegenden Broschüre. Wenn Sie eine Projektidee haben, melden Sie sich einfach bei uns im Regionsbüro. Wir freuen uns darauf, Sie bei der Umsetzung unterstützen zu können.

Eure Anette Schawerda, GF LEADER-Region Triestingtal+



Foto: © LEADER-Region



Foto: © LEADER-Region



Herzlich willkommen in der LEADER-Region Triestingtal+



Die Region Triestingtal ist ein besonderes Stück Niederösterreich mit vielen großartigen Initiativen, mit aktiven Menschen und gemütlichen Treffpunkten z.B. rund um die zahlreichen Heurigen. Bereits 2002 begannen die ersten Gemeinden, sich zu einer Region zusammenzuschließen, um gemeinsam Angebote zur Stärkung der Lebensqualität weiterentwickeln zu können. Für die Jahre 2023–2027 ist das Triestingtal neuerlich als LEADER-Region vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft anerkannt. Dies ermöglicht in den kommenden Jahren die Umsetzung innovativer Projekte in den Mitgliedsgemeinden mit finanzieller Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union.

LEADER baut die interkommunale Kooperation aus

In einer LEADER-Region arbeiten Gemeindevertreter:innen mit Wirtschaftstreibenden und Privatpersonen zusammen. Durch Kooperationen werden Wissen geteilt, Netzwerke ausgebaut und neue Projekte über Gemeindegrenzen hinweg auf die Beine gestellt. Mit der Aufnahme von sechs neuen Mitgliedsgemeinden wurde das Triestingtal 2023 zur LEADER-Region Triestingtal+ und reicht nun bis ins Steinfeld und Helenental. Die Region Triestingtal erweitert sich im Osten um die Steinfeld-Gemeinden Tattendorf, Teesdorf und Blumau-Neurisshof und im Westen um die Wienerwald-Gemeinden Heiligenkreuz, Alland und Klausen-Leopoldsdorf. Es ist ein Zusammenschluss der kleineren ländlichen Gemeinden des Bezirks Baden, die trotz regionaler Unterschiede viele gemeinsame Herausforderungen haben und auf Kooperation setzen.



LEADER ist Motor der Regionalentwicklung

Regionalentwicklung bedeutet, Bewährtes mit neuen Nutzungen zu verbinden und nachhaltige Lösungen in der Region voranzutreiben. Dank des EU-Programms LEADER kann die Region thematische Impulse setzen, regionale Initiativen stärken und bei der Projektumsetzung unterstützen. Die inhaltlichen Schwerpunkte von LEADER reichen von regionaler Wertschöpfung und Kreislaufwirtschaft über Natur- und Kulturerbe bis hin zu sozialen Fragen, Ökologie und Klimaschutz. Ganz zentral dabei sind Innovation und Eigeninitiative. Es gilt, Neues auszuprobieren und den langfristigen Weiterbestand nach Projekten zu gewährleisten. Projektträger:innen können neben Gemeinden auch Private und Vereine sein. Als Drehscheibe zur Vernetzung und Fördereinreichung fungiert ein eigenes Regionsbüro.



Die LEADER-Region Triestingtal+ liegt bis auf die Gemeinde Kaumberg im Bezirk Baden. Sie reicht damit vom Mostviertel bis ins Wiener Becken und grenzt an die LEADER-Regionen Elsbeere Wienerwald und NÖ-Süd. Geprägt wird der westliche Teil vom Wienerwald und den Voralpen und der östliche Teil von der Thermenregion und der angrenzenden Ebene. Viele Gemeinden liegen im Biosphärenpark Wienerwald. Entsprechend vielfältig ist auch die Landwirtschaft mit ihren zahlreichen Direktvermarktern und traditionellen Heurigenbetrieben. Für die vielen auspendelnden Menschen erweist sich die Nähe zum Ballungsraum Wien und Wiener Neustadt als Vorteil. Die Basis-Bildungsinfrastruktur in den Gemeinden ist gut ausgebaut. Zusätzlich bieten die zahlreichen Vereine Angebote der Beteiligung und Freizeitgestaltung und unterstützen das Zusammenleben in den Gemeinden.



Foto: © Corinna Perrißsch

Illustration: © polychrom, graphik design e.U. · Satellitenaufnahme: © maps.google.com



Eckdaten zur Region

Gemeinden:	18
Fläche:	513 km ²
Bevölkerung:	45.810 – 19 % Migrationsanteil (15 % NÖ) 2,5 % Wachstum von 2011–2021 (5 % NÖ)
Arbeitsplätze:	15.256
Aktive Betriebe:	3.352, davon viele Klein- und Mittelbetriebe
Land-/Forstwirtschaft:	366 – 24 % biologisch (23 % NÖ) Betriebsrückgang von 2010–2019: 13,5 % (19 % NÖ)

Quelle: Lokale Entwicklungsstrategie Triestingtal 2023–2027, www.triestingtal.at

Entwicklung



LEADER wirkt, denn Eigeninitiative, Ideenfindung und Umsetzung erfolgen an der Basis. Das Regionsbüro unterstützt Projekte inhaltlich und fördertechnisch. *„Wir fördern regionale Projekte zur nachhaltigen Entwicklung der Region.“*

Gemeinschaft



LEADER fördert nach einem erprobten Beteiligungsmodell alle drei Bereiche der regionalen Gesellschaft gleichermaßen: Gemeinden, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft.

„Wir stärken regionale Netzwerke und ein gutes Miteinander.“

Zukunft



LEADER ist innovationsorientiert: Die Weiterentwicklung der Region gelingt durch das Aufgreifen von Zukunftsfragen und gesellschaftlichen Herausforderungen.

„Gemeinsam setzen wir Visionen um und bringen Ideen auf Schiene.“

„Ein großes Anliegen war mir, im Ehrenamt tätig zu sein. Im Therapiehof Regenbogental habe ich den perfekten Platz dafür gefunden. Mittlerweile bin ich seit sieben Jahren Teil des Teams und darf mit tiergestützter Pädagogik Kindern zur Seite stehen. Was ich sehr wichtig finde ist, dass Kinder hier sein dürfen, wie sie sind.“

RAPHAELA EHRENHOFER



Foto: © LEADER-Region

„Als Therapie-Lama darf ich ganz viel Zeit mit den Kindern verbringen, unterstützt werde ich von Katzen, Hunden, Kaninchen, Ziegen, Hühnern und Pferden, die alle mit mir auf dem Hof leben. Wir sind gerne für die Kinder da.“

HORST, DAS LAMA



Foto: © LEADER-Region

Gemeinschaft +



Foto: © LEADER-Region

Regenbogental – Therapiehalle

„Ich bin begeistert von dem Projekt – es braucht viel mehr Möglichkeiten für Familien, niederschwellig an Hilfe zu kommen. Egal ob zur Verarbeitung eines plötzlichen Verlusts oder beim Umgang mit Defiziten. Ich freue mich, dass in Leobersdorf so ein Ort entstanden ist.“

BGM. ANDREAS RAMHARTER



Foto: © Andreas Ramharter

Entwicklung <



Dorfladenbox Hafnerberg

„Die Dorfladenbox am Hafnerberg bietet fast 500 Produkte von ca. 40 verschiedenen Lieferant:innen. Sie wird nicht nur von Einheimische sondern auch von all unseren Gästen gut angenommen. Es freut mich, dass diese Initiative einen Beitrag zur Nahversorgung leistet und die digitale Kompetenz fördert, denn der Zugang erfolgt über eine App.“

BGM. JOSEF BALBER



Foto: © Erich Bettel

„Ich bin in der LEADER-Region für Wirtschaft zuständig und habe mir überlegt, wie unsere Betriebe die Möglichkeit bekommen, ihre freien Lehrstellenplätze zu melden. Jugendliche müssen oft auspendeln, dabei gibt es in unserer Region eine Vielzahl von Lehrstellen. Um diese Informationslücke zu schließen, konnte ich mit Frau DSA Sabine Wolf und ihrem Team Partner:innen finden, die die Idee einer regionalen Jobplattform vorantreiben. Mit Unterstützung durch die WKNÖ-Bezirksstelle Baden wurden die Betriebe von dieser Aktion informiert.“

ERICH BETTEL



Foto: © Josef Balber

„Als Arbeiter finde ich die Nutzung der ehemaligen Warte-halle super. Mehr Leben bedeutet weniger Negatives. Die Bahn und der Bahnhof sind für Berndorf wichtig und durch den Einzug des Regionsbüros ist das Herz Berndorfs wieder ansehnlich.“

MARCUS STEINACHER



Foto: © LEADER-Region



Foto: © Jugendinitiative

Berufsorientierungs-Workshop der Wirkstatt



Foto: © LEADER-Region

„Die Wirkstatt entstand, um den Folgewirkungen der Covid-Krise für Jugendliche in Hinblick auf Schulabbruch, Lehrstellen- und Jobsuche entgegenzuwirken. Deshalb wurden über ein LEADER-Projekt das Kennenlernen verschiedener Berufe, das Ausprobieren in Workshops und Gespräche mit Lehrlingen aus den Betrieben gefördert und somit Perspektiven aufgezeigt. Durch das Projekt sollte der Übergang zwischen Schule und Arbeit erleichtert werden. Die Wirkstatt fungierte auch als Drehscheibe zu anderen Plattformen und als Bindeglied zu den Betrieben. Bei Bedarf konnten wir Jugendliche durch Einzel-Coaching und Hilfestellung bei Bewerbungsprozessen unterstützen.“

SABINE WOLF



Foto: © LEADER-Region

Leerstandsbelegung – Regionsbüro



Beweidung Trockenrasen Lindabrunn

Zukunft >



„Keine Grenzen und Zäune, dafür den offenen Zugang zu haben, das ist mein Anliegen. Das Gelände in Lindabrunn mit seinem natürlichen Trockenrasen ist ökologisch eine wertvolle Fläche, die es durch Pflegemaßnahmen und Beweidung zu erhalten gilt. Gerade hinsichtlich des Klimawandels ist diese mit ihrem natürlichen Wuchs wichtig als Vorbild für unsere Gärten zu Hause. Durch die Einbindung der Schulen und die Begeisterung der Kinder gelingt uns darüber hinaus Bewusstseinsbildung in unserer Gemeinde.“

ELISABETH ZOTTL-PAULISCHIN



„Trockenrasen sind die artenreichste (Blüten und Insekten) offene Landschaft in unseren Breiten. Es handelt sich um Arten, die gut mit der Trockenheit auskommen, somit sind es Zukunftsflächen. Das Symposium in Lindabrunn ist für uns als Landschaftspflege-Verein etwas ganz Besonderes, da es vom Menschen geschaffene Kunst in Einklang mit der wundervollen Naturlandschaft bringt und von aktiven Menschen aus der Gemeinde sorgsam betreut wird.“

IRENE DROZDOWSKI



„Mein Wunsch ist, in den öffentlichen Gebäuden autonom zu werden. Seit 2012 ist unser Wasserkraftwerk revitalisiert, nun wird es mit einer PV-Anlage und einem Speicher ergänzt. Wir sind am besten Weg, blackoutsicher zu werden.“



„Durch das Energiekonzept in Furth sind im Blackout-Fall das Feuerwehrhaus, der Kindergarten (Notunterkunft) und das Gemeindeamt mit Energie versorgt. Durch die Kombination aus natürlichen Ressourcen (Wasser und Sonne) und den integrierten Speicher können mehrere Tage überbrückt werden. Dadurch wird im Ernstfall dem Einsatzleiter eine Sorge abgenommen.“



Energiekonzept Furth – Kleinwasserkraftwerk



„Als in der LEADER-Region das Thema Energiemanagement diskutiert wurde, war uns allen bewusst, dass die Zukunft viele Herausforderungen in diese Richtung bringen wird. Das Ergebnis unserer Überlegungen war bereits 2011 ein Energiekonzept für die Region. Zehn Jahre später machten wir ein Update dazu. Die Bewerbung als Klima- und Energie-Modellregion war die Konsequenz, dadurch können wir gezielter Projekte umsetzen. Furth ist ein gutes Beispiel dafür, was in Gemeinden umgesetzt werden kann.“

VZBGM. ELISABETH ROGGENLAND

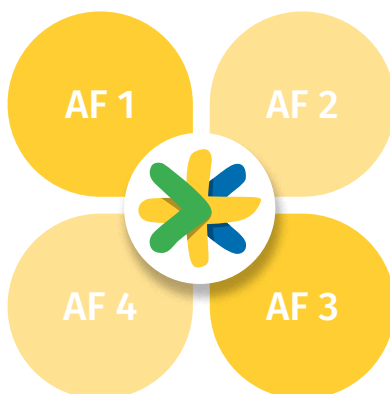
Unser Programm fürs Triestingtal

Die inhaltlichen Schwerpunkte der LEADER-Region Triestingtal sind in der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) zusammengefasst. Diese LES bildet die Basis für Initiativen und Förderprojekte der

kommenden Jahre. Darin sind alle zentralen Aspekte des LEADER-Programms von den Rahmenbedingungen bis zu den vier Schwerpunktbereichen festgelegt.

Aktionsfeld 1:
Steigerung der Wertschöpfung

Aktionsfeld 4:
Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel



Aktionsfeld 2:
natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe

Aktionsfeld 3:
Stärkung des Gemeinwohls

Für die Umsetzung sind nun Projektträger:innen aus der Region gefragt, die konkrete Ideen haben und eigene Projekte starten wollen. Gesucht sind Initiativen zu den einzelnen Aktionsfeldern der

LES Triestingtal. Die Fördersätze reichen von 30% für wirtschaftliche bis zu 80% für soziale Projekte bzw. Maßnahmen der Bewusstseinsbildung.

Förder-Call-System im Überblick

Alle LEADER-Projekte werden digital und über Fördercalls abgewickelt. Nur vollständige und frist-

gerecht hochgeladene Anträge werden im Projektauswahlgremium bewertet und zur Förderung empfohlen.

Acht Wochen offener Aufruf
www.ama.at/dfp

Nachreichungsfrist
Zwei Wochen

PAG-Sitzung
= Kostenanerkennungsstichtag

So funktioniert die Einreichung

- **Projektbeschreibung und Planung der Maßnahmen** inkl. Kostenplan in Abstimmung mit dem Regionsbüro
- **Prüfung**, ob ein passender Förderaufruf der LEADER-Region vorhanden und der Zugang zur digitalen Förderplattform www.ama.at/dfp über Handysignatur oder ID-Austria gegeben ist
- **fristgerechte Einreichung aller Unterlagen** auf der digitalen Förderplattform der AMA
- **Bewertung aller Anträge** durch das Projektauswahlgremium Triestingtal und Rückmeldung an die förderwerbende Person
- **Prüfung und Bewilligung** der positiv bewerteten Projekte durch Land NÖ/LF3 und Eco Plus

Aktionsfeld 1:

Steigerung der Wertschöpfung



Regionale Land- und Forstwirtschaft stärken

Ausbau der Produktvielfalt und Vermarktung

Konzepte und Initiativen zur Direktvermarktung und Diversifizierung, z.B. (Winter-)Gemüse, Pilze, klimafitte Sorten, alternative Ernährung.

Innovative Kooperationen mit anderen Branchen

Projekte zu branchenübergreifenden Kooperationen und Qualitätspartnerschaften mit Gastronomie und Energieerzeugung.



Tourismus- und Freizeitangebote aufwerten

Schaffung neuer touristischer Angebote

Unterstützung von neuen Produkten, Services und Infrastrukturen, z.B. Aktivangebote oder Erlebnisführungen.

Die Schätze der Region sichtbar machen

Gemeindeübergreifende Vermarktung von altem Handwerk, Kulturgütern, Wander- und Bewegungs- oder Genussangeboten wie Wein & Kulinarik.



Regionale Wirtschaftskraft steigern

Gemeinsames Standortmarketing bringt Innovation

Konzepte und Maßnahmen zur Aufwertung des Standortes und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit mehrerer Betriebe, z.B. Standortmarketing, gemeinsame Informationsplattformen, Digitalisierungsinitiativen, Start-ups im Bereich Umwelttechnologie/ Green Jobs.

Netzwerke stärken Wirtschaftsentwicklung

Unterstützung von Initiativen zum Aufbau von Kooperationsstrukturen sowie Informations- und Messveranstaltungen zu Schwerpunktthemen.

Aktionsfeld 2:

Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe

Erhaltung und Weiterentwicklung des regionalen Natur- und Kulturerbes und der Naturlandschaft

Ökologisch intakte Lebensräume bewahren

Konzepte und Bewusstseinsbildung inkl. Vorzeigeprojekte rund um die Themen „Tal der Vielfalt“, kommunale Biodiversitätsflächen, klimafitter Wald oder Wasser in der Landschaft zum Schutz der Kulturlandschaft und ihrer Ökosystemleistungen.

Im Einklang mit der Natur leben

Unterstützung von Initiativen rund um traditionelle und nachhaltige Bewirtschaftungs- und Verarbeitungsformen, z.B. Pecherei, Streuobst, Beweidung, Bodenerhalt und Bodenverbesserung.



Förderung von Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft

Handwerk und Wiederverwertung vor den Vorhang holen

Vernetzung und Erhöhung der Sichtbarkeit von Akteur:innen, die im Bereich Kreislaufwirtschaft aktiv sind, z.B. Reparaturcafés, Tausch- und Materialbörsen, Zero-Waste-Initiativen, Maßnahmen der Bewusstseinsbildung.

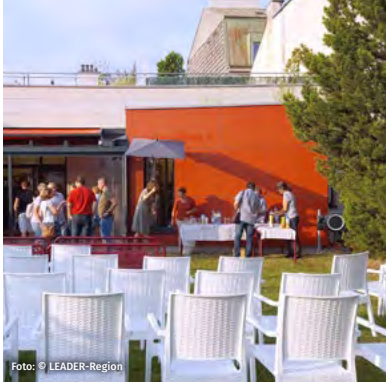
Bioökonomie etablieren

Unterstützung von innovativen Konzepten und Projekten, die neue Verwertungs- und Produktionsmöglichkeiten auf der Basis regionaler Reststoffpotenziale erschließen, Aufbau einer regionalen Plattform für Kreislaufwirtschaft.



Aktionsfeld 3:

Stärkung des Gemeinwohls



Soziale Innovationen ermöglichen

Soziale Innovation für ein besseres Miteinander

Innovative Konzepte und generationsübergreifende Projekte zur Stärkung des Ehrenamts und der Nachbarschaft. Mehrfachnutzung, Leerstandsaktivierung und Ortskernbelebung in Verbindung mit Smart Village und Sharingmodellen.

Initiativen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Nahversorgung unter Einbindung neuer Mitbürger:innen.



Förderung von regionalem Lernen und Beteiligungskultur

Identität und Beteiligung als Grundpfeiler des Gemeinwohls

Initiativen, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt, die regionale Verbundenheit oder neue Formen der Beteiligung „Demokratie im 21. Jahrhundert“ stärken.



Regionales Lernen und Wissenstransfer als Rüstzeug für morgen

Projekte, die regionales Wissensmanagement erweitern, z.B. durch spezifische Informationsangebote und Orte für lebenslanges Lernen bzw. zur Förderung der digitalen Kompetenz. Ergänzende Maßnahmen zur Verbesserung der Schnittstelle Schule–Arbeitswelt.

Aktionsfeld 4:

Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

Energie, Klimaschutz und CO₂-Einsparung

Jetzt auf Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel setzen

Initiativen der Bewusstseins- und Umweltbildung und öffentliche Vorzeigebispiele, z. B. Best Practices gegen Hitzestress.

Energie: effizient und erneuerbar

Projekte, die nicht in die Zuständigkeit der Klima- und Energiemodellregion fallen und den Schwerpunkten Energieeffizienz, Blackout-Vorsorge sowie innovative Energiekonzepte zuzuordnen sind.



Nachhaltige Mobilität

Jeder Beitrag zählt

Bewusstseinsbildung, Informationskampagnen und Initiativen, die aktive Mobilität, eben Zufußgehen und Radfahren, im Alltag und in der Freizeit fördern sowie Fahrplandialoge und Bewusstseinsbildung zum öffentlichen Verkehr.

Innovative Konzepte zur Mobilität der Zukunft

Mobilitätskonzepte zur „letzten Meile“ und öffentlichen Anbindung großer Betriebe, Initiativen zur Verbesserung der Infrastruktur für nachhaltige Mobilität und Carsharing.

Wohnen und neue Baukultur

Bauen und Wohnen: sozial und ökologisch

Unterstützung von Konzepten und Initiativen, die Gemeindeentwicklung mit Baukultur verbinden, auf neue Wohnformen setzen, auf Durchmischung achten, Versiegelung hintanhalten, ökologische Standards erfüllen und auf Leerstandsaktivierung und Sanierung setzen.



Die lokale Aktionsgruppe Triestingtal – gelebte Beteiligung



LEADER-Vorstand v.l.n.r.: Bgm. Ludwig Köck, STR Birgitta Haltmeyer, GR Sophie Kailer, Vzbgm. Andreas Hoch, Bgm. Michaela Schneidhofer, Bgm. Alfred Reinisch, GF Anette Schawerda, Bgm. Josef Balber, Bgm. Andreas Ramharter, Vzbgm. Johannes Grasl, Vzbgm. Alexander Schermann, Vzbgm. Elisabeth Roggenland, Bgm. Manfred Krombholz., Bgm. Alois Riegler

In einer LEADER-Region arbeiten Gemeinden und Vertreter:innen der Zivilgesellschaft in der Lokalen Aktionsgruppe / LAG zusammen. Diese ist als gemeinnütziger Verein organisiert. Der Vorstand besteht aus den Bürgermeister:innen bzw. entsandten Gemeindevertreter:innen und sorgt für die Umsetzung des LEADER-Programms. Die Auswahl von Projekten erfolgt über das Projektauswahlgremium / PAG. Das PAG setzt sich aus Vorstandsmitgliedern und Vertreter:innen der Zivilgesellschaft

zusammen. All diese Funktionen werden von den Mitgliedern ehrenamtlich ausgeübt. Bei der inhaltlichen Aufbereitung und Begleitung von Projekten wird die Region durch die Mitarbeiter:innen im Regionsbüro unterstützt.

Das Regionsbüro – Ihre Anlaufstelle

Das Regionsbüro befindet sich im Bahnhof Berndorf und hat für Ihr Anliegen ein offenes Ohr. Am besten vereinbaren Sie einen Beratungstermin telefonisch oder per Mail, jedenfalls unbedingt vorab, denn das LEADER-Team ist oft direkt vor Ort in den 18 Mitgliedsgemeinden unterwegs.

Das Regionsbüro ist die Drehscheibe für alle Fragen der regionalen Entwicklung auch über das LEADER-Programm hinaus. Hier können sich

Interessierte zu ihren Projektideen beraten lassen. Das Team begleitet Projektträger:innen bei der Einreichung und Umsetzung ihrer Projekte oder vernetzt sie mit anderen Organisationen wie der Klima- und Energiemodellregion.



v.l.n.r.:

Verena Lechner
Öffentlichkeitsarbeit
M: +43 677 / 615 86 680
lechner@triestingtal.at

DI Anette Schawerda
Geschäftsführung LEADER
M: +43 676 / 812 20 334
schawerda@triestingtal.at

Marika Pinther
Assistenz LEADER
M: +43 664 / 183 01 13
pinther@triestingtal.at

Die Besonderheiten der LEADER-Methode

Die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) wird von der Lokalen Aktionsgruppe erarbeitet und ist die Basis der LEADER-Arbeit → Download auf www.triestingtal.at

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) ist als Verein organisiert und eine öffentlich-private Partnerschaft. Menschen aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft arbeiten im Verein zusammen.

Der Bottom-up-Ansatz ist von zentraler Bedeutung. Die Menschen vor Ort entwickeln ihre Region nach dem Prinzip „von unten nach oben“ weiter.

Regionsbüro als Anlaufstelle. Die Regionen haben zur Umsetzung von LEADER ein professionelles LEADER-Management vor Ort.

Die Entwicklung und Umsetzung innovativer Konzepte werden angestrebt. LEADER ist multisektoral und fördert Projekte aus verschiedensten Lebensbereichen.

Das Projektauswahlgremium (PAG) besteht aus Vertreter:innen der Gemeinden und der Zivilgesellschaft. Dieses Gremium hat die Aufgabe, die eingereichten Projekte über ein Punktesystem zu bewerten, bevor sie bei den Förderstellen des Landes NÖ eingereicht werden.

Die Förderabwicklung läuft über Projektaufrufe / Calls, die von der Region auf der digitalen Förderplattform der AMA veröffentlicht werden. Im Vorfeld ist mit dem Regionsbüro abzuklären, ob die Projektidee in die lokale Entwicklungsstrategie passt.



Foto: © LEADER-Region



Foto: © LEADER-Region

Ihre Ideen für unsere Region

Miteinander...

- **Wertschöpfung und regionale Wirtschaft fördern**
Wie kann es funktionieren?
- **Naturraum und kulturelles Erbe erhalten**
Was können wir gemeinsam tun?
- **Gemeinwohl und soziale Strukturen stärken**
Was wollen wir bewirken?
- **Klimaschutz und Klimawandelanpassung vorantreiben**
Wie gehen wir es jetzt an?

Melden Sie sich mit Ihren Projekten bei uns:

LEADER-Region Triestingtal+
J.-F.-Kennedy-Platz 1
2560 Berndorf
office@triestingtal.at
LEADER-Region Triestingtal+
leaderregiontriestingtal

www.triestingtal.at

